



Datum: 24.05.2011

„Qualitätspakt Lehre“: WHZ erhält 2,7 Millionen Euro aus dem Förderprogramm

(fp) Die gute Nachricht kam Mitte Mai: die WHZ wird in den kommenden fünf Jahren mit Geldern aus dem „Qualitätspakt Lehre“ gefördert. Das ist ein Programm von Bund und Ländern für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre, die 3. Säule des Hochschulpakts. Ein Erfolg für die WHZ, zumal sie eine von nur zwei Fachhochschulen in Sachsen ist, die - neben den Universitäten – berücksichtigt wird. Der Prorektor für Lehre und Studium, Prof. Dr. rer. pol Gundolf Baier, dazu im Interview.



FP: Ab dem Wintersemester 2011/12 bis einschließlich Sommersemester 2016 stehen der WHZ rund 2,7 Millionen Euro zur Verfügung, eine Verlängerung bis 2020 nach erfolgreicher Evaluation ist möglich. Wie bewerten Sie diese Förderbewilligung für die WHZ?

GB: Ich freue mich ganz außerordentlich - zunächst darüber, dass wir zu den Geförderten gehören, aber auch, dass unser Förderantrag ohne Abstriche durchgegangen ist. Es ist eine sehr schöne Nachricht, die in die ersten 100 Tage in meinem neuen Amt als Prorektor fällt. Ein Volumen von rund 2,7 Mio. Euro für fünf Jahre – das kann sich sehen lassen. Dankbar bin ich für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Antragstellung. Mein Vorgänger, Prof. Dr. Benno Fellenberg, hat wesentlichen Anteil an diesem Erfolg, insofern danke ich ihm ganz ausdrücklich.

FP: Worauf führen Sie es zurück, dass die WHZ die Förderbewilligung erhalten hat?

GB: Die Qualität der anderen Anträge können wir nicht beurteilen, insofern ist es schwer zu sagen, was uns von den anderen unterscheidet. Natürlich ist es sehr erfreulich, zu den wenigen Geförderten zu gehören. Das macht schon ein bisschen stolz. Offenkundig wurde die solide inhaltliche Arbeit gewürdigt. Auch unsere Kalkulation, die mit einem Volumen von 2,7 Mio. Euro ja nicht unbescheiden ist, war fundiert und angemessen. Dies ist mit dem Zuschlag auch attestiert geworden.

FP: Was plant die WHZ mit dem Geld, wofür konkret soll es verwendet werden?





Pressemeldung / News

GB: Die Mittel werden ausschreibungsgerecht - zur Verbesserung der Qualität der Lehre - eingesetzt. Gefördert werden die Verbesserung der Personalausstattung, die Qualifizierung bzw. Weiterqualifizierung des Personals sowie die Optimierung der Studienbedingungen einschließlich der Entwicklung innovativer Studienmodelle. Wir haben dazu in unserem Antrag drei Handlungsfelder definiert, in die die nun Mittel fließen werden.

Handlungsfeld 1 und 2 unterscheiden sich im Wesentlichen in zeitlicher Hinsicht und teilen sich in Übergangs- und Studieneingangsphase einerseits sowie in Studienphase andererseits auf. Es geht vor allem darum, die Studienanfänger besonders in den Fächern besser zu unterstützen, in denen sich Erfolge erfahrungsgemäß nicht so leicht einstellen. Außerdem sollen die doch sehr unterschiedlichen Eingangsniveaus der Erstsemester angeglichen werden. Hinzu kommt die Idee der Repetitorien für studienabbruchkritische Wiederholungsprüfungen. Dazu können mit insgesamt 450.000 € Tutoriengelder in erheblichem Umfang zur Verfügung gestellt werden. Auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben werden wir einstellen können, um die Betreuungs- und die Stoffvermittlung in studienangabezogenen Schwerpunktfächern zu verbessern. Unser Hauptziel ist es aber, insgesamt die Erfolgsquote unserer Studierenden zu erhöhen.

Schwerpunkt des dritten Handlungsfeldes ist die hochschuldidaktische Weiterbildung der Lehrenden. Wir wollen sowohl neuberufene bzw. neueingestellte Lehrkräfte erreichen als auch Beschäftigte, die seit Jahren in der Lehre tätig sind. Die Projektmittel stellen damit auch eine wichtige Anschubfinanzierung für eine Säule des geplanten Weiterbildungszentrums dar. Hier werden wir - neben einer vollen Stelle über die gesamte Laufzeit der Förderung - auch mit Mitteln zur Durchführung eigener Kurse bzw. zur Teilnahme an Fremdangeboten durchstarten können.

Hintergrund:

In den kommenden fünf Jahren werden im „Qualitätspakt Lehre“ bundesweit 111 Hochschulen bei der Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität unterstützt. Darunter sind 52 Universitäten, 47 Fachhochschulen und 12 Kunst- und Musikhochschulen. An diesen ausgewählten Hochschulen stellt der Bund bis 2016 dafür rund 600 Millionen Euro bereit. Zusätzlich sind rund 400 Millionen Euro des Bundes bis 2016 zur Förderung weiterer Hochschulen in einer zweiten Auswahlrunde vorgesehen. Einschließlich einer möglichen Anschlussförderung ab 2017 stellt der Bund damit bis zum Jahr 2020 rund 2 Milliarden Euro für den Qualitätspakt Lehre zur Verfügung.

Kontakt:

pressestelle@fh-zwickau.de



Studienwerbung/Öffentlichkeitsarbeit
Franka Platz, M. A./Volker Kurz, M. A.
Dr.-Friedrichs-Ring 2A, 08056 Zwickau
Internet: <http://www.fh-zwickau.de>

Telefon: +49 375 536-1050, -1052
Fax: +49 375 536-1007
E-Mail: Pressestelle@fh-zwickau.de
Volker.Kurz@fh-zwickau.de